



In diesem Anwesen in Düssin, wo einst Milch produziert wurde, sollen demnächst die Lunge-Laufschuhe vom Band laufen.

LUNGE LAUF- UND SPORTSCHUHE

Mut zu Visionen

Die Hamburger Sporthändler Ulf und Lars Lunge haben Courage: Sie bauen im mecklenburgischen Düssin eine eigene Laufschuhfabrik und wollen dort ab 2007 hochwertige Laufschuhe für den Weltmarkt fertigen.

Ulf und Lars Lunge gelten als Helden unserer Zeit, obwohl sie etwas tun, was früher ganz normal war. Sie folgen ihrem Unternehmer-Instinkt, setzen auf die Marke „Made in Germany“ und investieren in eine eigene Laufschuhfabrik in Mecklenburg-Vorpommern, genauer gesagt in Düssin, einem kleinen Dorf bei Hamburg. „Wir haben einfach genug von der schlechten Qualität, die aus Asien kommt“, sagt der Hamburger Laufschuhhändler Ulf Lunge (45), der bis vor fünf Jahren eine eigene Schuhkollektion in Südkorea fertigen ließ. Die besaßen zwar entsprechende technische Funktionen, seien jedoch hässlich gewesen. Zudem hatten die Hamburger mit dem asiatischen Lerneifer, sprich Ideenklau, zu kämpfen. Beispielsweise entdeckten sie plötzlich ihre Sohlen – in anderer Farbe, versteht sich – bei einem Wettbewerber auf der Ispo. „Das können wir besser machen“, sagen die Lungen, „unsere eigenen Laufschuhe werden unverwechselbar sein – wie ein guter Wein“.

Mindestens 20.000 Paar sollen in ihrer Fabrik, einem 6.600 qm großen ehemaligen Kuhstall, ab 2007 jährlich vom Band laufen. Dafür schaffen die Unternehmer zehn neue Arbeitsplätze. Wenn es gut läuft, und davon ist Ulf Lunge überzeugt, wollen sie diese Zahl langsam auf 100 Mitarbeiter erhöhen. Denn: Der weltweite Absatzmarkt für Laufschuhe sei riesig. Gerade in den USA und

Asien begännen immer mehr Yuppies mit dem Laufen, weil dieser Sport selbst bei geringem Zeitaufwand sehr effektiv ist. Diese Zielgruppe schätze gute Qualität aus Deutschland und würde für ein Paar hochwertige Schuhe auch 180 Euro bezahlen, glaubt Lunge.

Sein unternehmerischer Traum wäre eine Produktion von 100.000 Paar Laufschuhen pro Jahr. „Dann macht es richtig Spaß und wir können unseren Preis vielleicht auf 150 oder sogar 120 Euro senken“, rechnet er vor. Wenn ihnen das unter Verwendung bester Materialien gelänge, hätten Sportschuhriesen wie Adidas, Nike, Puma und Asics ein Problem, denselben Preis für ihre in Asien gefertigten Produkte zu rechtfertigen.

Der 45-Jährige beschäftigt sich seit 27 Jahren mit Laufschuhen und betreibt zusammen mit seinem Bruder insgesamt sechs Filialen in Hamburg und Berlin. Dieses Know-how wollen sie nun in eine eigene Laufschuhproduktion stecken. „Um im Wettbewerb mithalten zu können, müssen unsere Schuhe bezüglich Passform und Laufverhalten so gut wie die aus Fernost sein“, sagt Lars Lunge (40). Darüber hinaus werde das Fußbett besser und die Haptik einzigartig sein. Die Sohlen würden aus einem homogenen Material bestehen und vermittelten somit ein weiches Laufgefühl. „Dies haben wir bei den chinesischen Mas-

Thema des Monats

senproduktionen immer bemängelt. Hier konnte es sein, dass der Kunde zwei Schuhe mit unterschiedlich harten Sohlen bekam“, erklärt Lunge. Außerdem fällt ihm bei vielen Marken auf, dass die Qualität eines hochfunktionellen Schuhs ab der zweiten Version abnehme, weil die Hersteller billigere Schäume und Obermaterialien verwendeten. „Trotz Sparversion wird dieser Schuh dann aber nicht billiger“, sagt er verärgert.

Aus diesem Grund wollen die beiden Hamburger die Produktion in ihrer eigenen Fabrik mit Argusaugen beobachten, denn die Qualität wird das Verkaufsargument Nr. 1 ihrer Schuhe sein. Entsprechend sollen die Lunge-Schuhe statt der üblich 600 bis 800 km rund 2.000 Laufkilometer aushalten. Neben exzellenter Qualität sollen sie hautfreundlich sein und umweltverträglich hergestellt werden. „Unser Energieaufwand pro Schuh wird in jedem Fall geringer ausfallen als bei Wettbewerbern, die ihre Produkte durch die halbe Welt fliegen“, sagt der Unternehmer. Trotz der eigenen Produktion werden die Lungen weiterhin Laufschuhe der großen Marken in ihren Läden anbieten. „Schließlich muss der Kunde selbst entscheiden, welcher Schuh am besten zu seinen Bedürfnissen passt“, sagt Lunge.

Ende dieses Jahres wollen sie die ersten Prototypen bauen, testen und verbessern, so dass sie im Frühjahr mit ihrer ersten Kleinserie auf den Markt kommen können. Danach möchte Lunge seinen Kunden Spezialanfertigungen bieten, mit breiteren Mittelsohlen, Sohlen mit unterschiedlichen Härtegraden oder händlerspezifischen Farbstellungen. „Irgendwann werden wir

In einer Woche von der Idee zum Muster

einen Laufschuh für einen schlanken Damenfuß in Größe 45 produzieren, der nicht nur alle funktionellen Details aufweist, sondern auch schick aussieht“, skizziert Ulf Lunge seine Zukunftsvision. Irgendwann soll es auch möglich sein, dass ein Händler den Fuß seines Kunden im Computer einscannet, diese Daten nach Düssin schickt und von dort eine Woche später das entsprechende Paar in Händen hält. Um individuelle Kundenbedürfnisse zufrieden zu stellen, sollte die Zeit von der Idee bis zum Muster nicht länger als eine Woche dauern; bis zur Auslieferung sollte nur ein Monat vergehen, lautet sein ehrgeiziges Ziel.

Bei der Verbreitung ihrer Schuhe setzen die Hamburger auf den stationären Sportfachhandel. „Wir werden keinen Online-Shop einrichten“, sichert Ulf Lunge seinen Kollegen zu, weil er glaubt, dass hochfunktionelle Laufschuhe, wie er sie fertigen will, über eine kompetente Beratung verkauft werden müssen. Zudem möchte er es den Kunden schwer machen, einen Lunge Schuh zu bekommen. „Wir planen ein dünnes Händlernetz und werden



Unternehmermut und Visionen zeichnen die Lausshuhändler Ulf und Lars Lunge aus, die künftig ihre eigenen Schuhe bauen wollen.

den ganz großen Händlern und Versandhäusern eine Abfuhr erteilen“, sagt er. Mit dieser Selektivität möchte er den Fachhandel beleben, ihm Mut machen und ihm Visionen jenseits der Beratung aufzeigen. Denn Lunge weiß aus eigener Erfahrung, dass der Einzelhandel heute oft nur über den Preis und nicht mehr über entsprechende Produkte punkten kann – Sportschuhe kann der Kunde mittlerweile überall bekommen. Anders als bei vielen großen Marken werde es bei ihm keine Mindestmengen geben, verspricht er.

Im Moment braucht man noch viel Phantasie, um im gigantischen Erdgeschoss des Klinkerbaus eine Produktionshalle mit Zwick- und Nähmaschinen sowie großen Tischen zu sehen, an denen Mitarbeiter die neuen Laufschuhe zusammensetzen. Im ersten Stock, wo das großzügige Büro der Brüder Platz finden soll, stehen noch die alten Futtermaschinen. Ende des Jahres soll ein kleiner Teil der Fabrik fertig sein und produzieren. „Wir setzen uns nicht unter Druck. Es ist doch egal, ob wir in einem oder zwei Jahren komplett fertig werden“, sagt Lunge. Die Hauptsache sei, dass die produzierten Schuhe eine top Qualität haben, die sich auf lange Sicht beim Kunden durchsetzt.

„Natürlich sind wir uns im Klaren, dass wir den Markt nicht umkrepeln werden, ich sehe aber ein Prozent Marktanteil für uns“, sagt Lunge realistisch. Typisch Visionär ist er von seinem Erfolg überzeugt und hat große Pläne: Schuhe mit integrierter Handytechnik oder einem eingebauten Chip, der exakte Daten über ihre Abnutzung liefert, sowie funktionelle Lauftextilien. Langfristig möchte er Düssin in ein Lausshuhimperium verwandeln: mit einem Laufpfad, einer Lausshuhschule, Fabrikbesichtigungen, einem Museum für Lausshuhgeschichte, Restaurants und eventuell Hotels. Die Marke Lunge hat er sich bereits weltweit geschützt.

Kathrin Abler

Kalte Füße? - Schnee von gestern!

Hotronic

FootWarmer mit neuester Technologie: Heizbare Schuheinlagen für den ganzen Tag! Weltweit einsetzbar!

Schuh- und Handshuh-trockner

Leise und handlich
12V, 230/120V

POINT DRY

Heizbare Sporttasche
230V und zum Vorwärmen auch im Auto! Bequemster Einstieg in Skischuhe!

+49 (0)8105 26051
www.pointdry.de - www.hotronic.de